

Berlag Langgaffe 21 Chafter-Dally gelenet von 8 libr mergens bis 7 libr abenbe. wöchentlich 9

12 Ausgaben.

"Zogbietihaus" fir. 6650-83. Ben 8 Uhr mergend bis 7 Uhr abende, außer Genntugs.

Bezuge-Vreis für beibe Ausgaben: Mf. i.30 memetlich, Att. 860 viertefjahrfich burch den Bertag Langgaffe 21. aime Bringerlobn. Mf. 4.65 viertefjahrlich burch alle beutschen Boftankalten, ausfahre Bis-Beftellicht. — Bezuge Bestellungen neimen auberbem entgepen, in Bielebaden die Zweigstelle Bis-mardring. In lavie der Ausgabehriben in allen Teilen ber Stadt; in Biebrich: die bertigen Aus-gabeitellen und in den benachberten Enndorten und im Abeingam die detoeffsschen Tagbiant-Träger. Amgeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für stillide Angeigen; 36 Big. für auswärtige Angeigen; 1.35 Mil. für beiliche Reliamen; 2.50 Mt. für auswärtige Reliamen. — Bei wiederholter Aufnahme under-anderere Ungeigen in turzen Zwiichenstumen entverderaber Radlag. — Amgeigen-Aumahmet Rad die Abend- Ausgande bis 12 Utr mittage; für die Vorgen-Aungade bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Angeigen an vorgeschriedenen Tagen und Plägen wird feine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 H. Fernfprecher: Mmt Labom 6202 unb 6203.

Freitag, 15. Februar 1918.

# Abend-Ausgabe.

Mr. 78. + 66. Jahrgang.

## Im Januar 151 feindliche gluggeuge und 20 Seffelballone abgefchoffen.

W. T.-B. Großes hauptquartier, 15. Febr. (Mmtfich.)

Meillicher Ariegsichauplah Decresgruppe Aronbring Rupprecht In einzelnen Abidnitten Artillerie, und Minentatigleit. Abteilungen eines Matrofen-Regiments brachten bon einem Erfunbungevorftog gegen bie belgifden Stellungen fübweftlich von Mannetenliere 2 Offigiere und 36 Mann gefangen gurud.

Deeresaruppe Deutider Aronpring. Rordweftlich und füblich bon Reims rege Erfunbungs. tatigfeit bes Beinbes. In ber Wegenb von Brunah unb fubwestlich von Tahure entwidelten fich lebhafte Mrtilleriefampfe.

Beeresgruppe Bergon Albrecht. Die Gefechtstätigfeit lebte im Dberelfag

3m Januar beirng ber Berluft ber feinblichen Buftfreittrafte an ben bentiden Frenten 20 Beffelballone und 151 Fluggenge, bon benen 67 hinter unferen Linien, bie übrigen jenfeits ber gegnerifchen Steffungen erfennbar abgeftilirst finb. Bir baben im Rampf 68 Flug. genge und 4 Geffeiballone verloren.

Bon ben anberen Rriegefcanplaben nichts Renes. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenbarff.

## Jur Lage.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 15 Jebr. (Eig. Drabtbericht. 3b.) Rach-dem der Reichstanzler in den Beratungen im Großen Sauptquartier, an benen, nach dem "B. T. Stautssefretar des Reichsmarineamts Admiral von Capelle und der Chef des Admiralstabs der Marine Admiral v. Holbendorff teilgenommen haben, in volliger fibereinstimmung mit der Oberften Beeresleitung die Michtlinien für die Stellung-Oberften nahme der Reichsleitung zu den gegenwärtig schweben-den Fragen sestaassellt bat, dürfte er, wie das "B. X." weiter rieldet, aller Wahrscheinlichkeit nach schon in den ersten Tagen nach dem Busammentritt des Reichstags für seine Erklärungen den Friedensvertrag mit der Ufraine, die Lage mit Rugland und den Berfailer Kriegsrat mablen. Daran dürfte sich dann in engem Rahmen eine Aussprache knüvsen, da auch die Fraftionen den Bunfch haben, fobald als möglich gu den politischen Fragen Stellung ju nehmen. Sollte es nicht burchführbar fein, diefe Erörterung an einem Situngstage zu erledigen, so würde noch ein zwetter Tag dofür in Anspruch genommen werden milfen. Nach der Aussproche wird bann die Ginbringung des Reichsbaushaltplanes für 1918 durch den Reichsichabietretar Grafen b. Röbern erfolgen. Wie bas "B. T." aus parlamentarischen Greisen erfahet, wurde in den letten Besprechungen ber Fraktionsführer ber Mehrheits. parteien mit den leitenden Regierungsftellen von diefen Wunich ausneiprochen, den Friedensvertrag mit der Ufraine bor allen anderen Fragen borwegaunehmen und ihn am Mittwoch, 20. Rebruar, aleich in allen brei Lefungen gu nerobichieben. Der Reichstong. Ier mird ben Friedensbertrag in einer einseitenden Rede begründen. Bis gur Stunde liegen feine anderen Bereinbarungen zwischen ben Regierungen und ben Parteien bor. Die allgemeine politische Rede des Reichs. fanglers wird erft bei der großen Etatsdebatte erwartet.

nach Trothins Erhlärung.

Ni. Blen, 15. Febr. (Gig. Drobitbericht, ab.) Bu ber burch bie Erflärung Troftof geschaffenen neuen Lage wird mitgeteilt: Wir find durch biefe Erflärung in feiner Beife gebunben. Bir befinden uns mit Rufland bolferrechtlich noch immer im Rriegsguffenb, allerbings in einem Rriegszuftand, ber gefennzeichnet ift burch bas Wefteben eines fundbaren Baffenftillftanbs. Die ruffifche Megierung bat und die Möglichkeit gegeben, je nach Umftanben und ber Rottvendigfeit entweder ben Boffenftillftand und ben Rrieg fertaufeben cher unfererfeits eine abnliche Friebens. erflarung obzugeben. Wenn wir auch feinen Grund haben, den Waffemftillstand zu fündigen, fo ware es andererfeits boch ein großer Geblet, wenn wir jeht auch unfererfeits ben Frieden Ggu ftand ertlärten und und mit diefer Erflarung bie Sanbe binben wollten. Dies mare nicht angangig für den Rall, bog wir 3. B. genötigt maren, gum Schuh der Afraine gu interbenieren. Beboch barf unfer Berbaftnis gur ruffifden Regierung feinesmegs in bem Ginne aufgefaßt werben, als feien die Begiehungen abgebrochen Much die Ruffen wünschen bas. Der Briedensichtig auf der Umaine bat auch die rumänische

Frage gur Enwidtung gebrocht. Wir erwarten für die allernächste Beit bereits eine Erffarung der rumänischen Regierung, daß fie mit uns in Berbandlung treten will.

## Kleinlaute Stimmung im Smolny-Institut,

W. T. B. Stodhelm, 14. Febr. Telegrophijden Relbungen and Betersburg zufrige augert fich bie bolichewiftische Breffe zu den Ergebnissen der Berhandlungen in Breft-Litowst in gustimmender Beise, doch flingt diese Zustimmung emas gedämpft.

"Nowaja Shifn", das Organ Gorfis, findet ben Ausgang ber Berhandlungen unbefriebigenb, ba Deutschland ftark genug sei, um in Ruhland weiter vorzudringen, und die ufrainische Frege militärisch wie wirtschoftlich eine gefährliche Wendung genommen habe. — Das Kobettenblatt "Wiel" erflatt die jeht vorliegende Situation gwijchen Ruffand und dem Bierbund wegen ber inneren Wefahren und ber wirtschafflichen Mifere Rufslands ols eine un mögliche.

Im Smolnt-Beftitut berricht eine fleinlaute Stimmung. Mon verhehlt fich faum mehr, daß man fich über ben Ausbruch ber erwarteten revolutionaren Ummalgung in Deutschland grundlich getäuscht bat. Die gebruche Stimmung wird noch durch bas Geficht ber Ohnmacht gegenüber ber allgemeinen Anarchie und besonders gegen. über den in Beiersburg berricbenden troftlofen Buftanben wefentlich verschürft. Besonders fritisch erscheint die Gesomtlage durch das Burgeben bes Generals Alexejem, ber über etwa 100 000 Mann, barunter 30 000 Offiziere, verfügen foll, gegen Mosfau.

## Technische und militärische Bilfe für die Uhraine.

Br. Berlin, 15. Febr. (Gig. Drabtbricht, 36.) Die Ufraine befindet fich infolge des Axieges in einem Buftand, ber es unmöglich macht, bie Berpflichtungen gu erfullen, bie fie im Friedensvertrag auch auf die Lief erung ihrer fibericulie übernommen hat, menn fie nicht Silfe bon augen erhalt. Diefe Silfe wird ihr, wie bon befu ater Geite mitgeteilt wurde, negeben werden. Gie wird nicht nur tednischer Art sein, 3. B. in Bereitstellung von Lotomotiben und Baggons bestehen, es fonnte auch fein, bag ihr bon ben Mittelmächten Beiftanb gur Organisation eines Siderheitsbien ftes geleiftet wirb. Die militarifde Silfe ber Mittelmachte wurde, wenn es erforberlich werben follte, ben Barenaustauich mit ber Ufraine gu icuten, barin besteben, wichtige Rnotenpunfte und Stabelplate genen it berfalle burd Banben fichergustellen. Raturlid wurde biefe Silfeleiftung im Ginvernehmen und im Bufammenwirfen mit ben ufrainifden Behörben erfolgen.

### Der Friedensvertrag mit der Uhraine und die poien.

L. Berlin, 16. Febr. (Gig. Drahtbericht. 36.) Der 215schluß des Friedensvertrogs mit der Ufraine bat kekanntlich megen ber Ginberleibung bes Gebiets bon Cholm große Diffimmung bei ben Bolen, gumal bei ben öfterreichi'chen Bolen, erregt. Beiche Auffoffung man in Ofterreich fiber die Cholmer Froge bat und inwieweit mon zugleich auch in polnischen Kreisen eine Löfung erhofft, barüber berichtet uns unfer Biener Berichterftatter folgendes: Bu bem Abichluf ber Berbandlungen mit ber Ufraine in Breit-Litmost wird von informierier Geite mitoeteilt, beit Friede mit ber Ufroine nur mit Zugeständnis begüglich bes Cholmer Gebiets gu erlangen war. Cholm ift in ethno. graphifder Beziehung em fo fehr gemifchtes Land, ban von einer Zugehörigfeit zu Polen eigentlich nicht gesprochen werben fann. Die Linie, die im Friedensvertrag die belben Länder trennt, wurde gemählt, weil öftlich ber Linie bas ufrainifde Element überwiegt. Abrigens ift bie Binie nicht endgültig foligofett, bie Abgrengung in ihren Einzelheiten wird einer gemifchten Rommiffion übertragen, wobei bem polmichen Element ein entsprechender Ginflarg eingeräumt wird. Es ift unverständlich, den ein Bederstand gegen eine Bestimmung, die socklich vollständig bogrundet ericheint, gutage getreten ift. Ift boch ber @run b. fat des Gelbftbeftimmungerechts mafgebend für fämtliche russischen Gebiete. Für bas polnische Gebiet kann daher auch tein anderer Grundfah gelten.

## Der Kabinettswechfel in Rumanien.

Br. Schweiger Grenge, 15. Febr. (Gig. Drahtbericht, ab.) Die "Reue Korrefpondens" meldet aus Jaffn, das ber bereits jum Ministerprafidenten ernannte General Averescu gleidweitig das Bortefeuille des Musmärti. gen übernehmen foll.

Br. Genf, 15. Jebr. (Gig. Draftbericht. ab.) Gine Depeiche Aberescus an die Barifer rumänische Gefonditionit enthält noch feine Beftätigung ber Beien ung Riichinews durch die rumonischen Truppen. Averescu beschränft fich auf die Befanntgabe, daß ibm ber Ronig den Borfit im Ministerrat und die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten anvertraut hat.

## Der Derlauf der beiden letten Situngen in Breft-Litowsk.

Staatefefretar b. Rublmann führte weiter aus: Bas bae zufünftige

Chidfal ber in ben befehten Ranbgebieten lebenben Boller anlange, se keziehe er sich auf die bei den hiefigen Berhand-lungen von den Bertretern der Mittelmächte abgegebenen Erklärungen sowie auf die Darlegungen, die über diese Frage ben ben Staatsmännern Deutschlands und ber verbundeten öfterreicifch-ungarischen Monarchie vor ihren Bolfsbertretungen gemacht worden feien. Trob ber von ben Mittelmächten vertretenen und fesigehaltenen Auffassung, nach ber bas Celbitbeftimmungsrecht in Diefen Gebieten bereits ausge. u bt morben fei, feien die berbunbeten Regierungen bereit, burd planmößigen Ausban ber beftebenben Bertretungs-forper die Möglichfeit einer Rundgebung auf breitefter vollfatti mlicher Grundlage gu fchaffen. Die Bestimmung Des Beitpunftes und ber form biefer Rund. gebung ware awedmagig im Ginvernehmen mit ben bergeitigen Bertretungstorpern ber befehten Gebiete festgufeben.

Graf Caernin bemerfte, bas Berbaltnis ber Il fraine sur Betereburger Regierung gebe ben Bierbund nichts on. Ein unfreurdlicher Aft gegen die ruffische Regierung sei in dem Friedensichlusse mit der Ukraine nicht zu erblichen. Der Bierbund habe mit ber Ufraine feinen Bunbes., fonbern einen Friedensbertrag unterzeichnet. Die Ufraine fet alfo für den Bierbund durch diefen Bertrag nicht etwo ein terbundeter, sondern ein neutraler Staat geworben. Komme der Bierbund auch mit der ruffischen Regierung gut einem Friedensichluffe, fo werbe Rugland für ben Bierbund gleichfalls ein neutraler Staat fein. Die Beziehungen bes Bierbundes gur Ufraine und feine Begiehungen gu Ruftand wurden in diefem Falle biefelben fein. Gin Unterschied murbe nur bann bestehen, wenn ber Bierbund gu teinem Frieden mit bem Rat ber Boltstommifface gelange. Denn in biefem Ralle batte ber Bierbund bie ufrainischen Gebiete als neutrale, tie bem Ginflug bes Rates ber Bolfstommiffare unterftebenben Gebiete aber bis auf meiteres als feinb. lide gu betrachten.

Auf die Frage Trobths nach ber

Grengführung füblich von Breft-Litewet,

über die mit ben Ufrainern berhandelt worben fei, entgegnete b. Rühlmann, daß auch fur Biehung biefer Grenze berfucht werben fei, swifden ber ethnographischen Bolfsverteilung und ben hiftorifch entstanbenen Grenglinten einen berftanbigen Mittelmeg gu finben.

Rachbem Graf Cgernin bemerkt batte, bag er feinen Grund sebe, wesbalb ber ruffischen Delegation feine Mitteilung über bie Gubrung ber Grenglinie fublich bon Breft gegeben werben folle, erflatte Trobth fich mit bem Bufammentritt ber militarifchen Rommiffion gur Brufung ter Grenglinie einberftanben.

Stantofefretar b. St fi h I mann betonte, es fei unbedingt netwerbig, bie gu ber für ben folgenden Tag anguberaumenben Cibung Rlarbeit gu ichaffen, es banble fich jest darum, Entidluffe gu fassen. Bon bem Bunfche ber Be-ichleunigung ber Berhanblungen geleitet, wolle er

eine neue Jaffung

borichlagen, bie unter Umftanben ben zweiten Artifel tes zu vereinbarenben Friedensbertrages bilben fonnte. Diefe lautet:

Rugland nimmt Renntnis von den folgenden territorialen Beranderungen, die mit ter Ratififation bes gepenwartigen Friedensbertrages eintreten. Die Gebiebe gwifden ben Grengen Deutschlands. fiberreich-Ungarns ver Linie, Die .... be fauft, werden ber territorialen

Oberhobeit Ruglands nicht mehr unterliegen. Mus rhemoligen Augeborigfeit aum ruffifden Raiferreiche weiten ihnen feinerlei Berrflichtungen gegenüber Rufland erwachfen. Das fünftige Schidfal biefer Gebiete wird in diefer Begiebung im Ginvernehmen mit ihren Bölfern entschieden werden, und zwar nach Maggabe der Bereinbarungen, bie Deutschland und Ofterreich-Ungarn mit ihnen treffen merben.

Im Jusammenbang hiermit wolle er noch bemerken, beis ber weientliche Inhalt bes Artifels 1 bes erften Borfchlags für ten Bierbund eine conditio sine qua non bes Friedensfaluffes fei. Es bandle fich barum, bag bie Raumung gewiffer Gebiete burch bie Mittelmachte gugefagt morben fei unter ber Bebingung, bag bie Raumung ber Gebiete ihrer Berbunbeten gleichzeitig ftattfinbe. Damals fei als Beitwunft, bon welchem an fur bie Mittelmachte bie Raumungeverpflichtungen beginnen murde, bas Enbe ber ruffiiden Demobilifierung in Ausficht genommen morben. Er ftebe nicht an, zu erflaren, bag die Mittelmachte binficitlich tiefes Beitpunftes gu Rongeffinnen bereit maren, muffe uber wieberholen bag ein Friebentichluf, in bem bie Bufiderung ber Raumung ber berbundeten Gebiete burch tie Truppen ber Beterdburger Regierung nicht enthalten fei, nicht in Frage fame. Rach ben fruheren Mitteilungen bes herrn Bolfesommiffare für auswärtige Angelegenheiten glarbe er nicht daran zweifeln gu follen, bag bie ruffifchen Truppen in ben besehten turfifchen Gebieten, an bie er in eifter Linie benfe, bem Befehl ber Betersburger Regierung unterständen. Bezüglich ber mehrfach berührten

Malanbafrage

musse er erklaren, daß der Friedensschluß Deutschland als

Minimum bas an Rechte wieder einemmen muffe, was Deutschland bertragsmäßig vei Kriegsausbruch ge-noffen habe. Er wolle aber nicht unterlaffen, auch bei biefer Belegenheit auf bie lebhaften Buniche bes fome. bifden Bolles hingumeifen, das aus geographischen und eibnooranbischen Grunden an diesen Infeln em vitales Inbereffe babe.

herr Trohfh entgegnete, ebenso wie Rufland jeht feine Truppen aus Persien gurudziebe, werbe es sich auch aus ben türfifchen Gebieten gurudgieben. Es fei felbitverftanb. lich, daß dies in ber flarften und bestimmtesten form in einem etwaigen Bertrag mit der Türkei zum Ausdruck kommen werde. Bas die Frage der Aalandeinseln betreffe, so sei es ihm nicht ganz klar, von welchem Minimum der Rechte ber herr Staatsfefretar gesprochen habe.

Staatsfefretar b. Rublmann entgegnete, er babe beguglich ber Aalandefrage ben Ausbrud "Minimum" gebraucht gur Begeichnung beffen, mas er ale beutiche Forberung an-Wena man ihn frage, an welches Maximum er dabei gedacht habe, fo fet dies eine Magregel, auf die er früher iden mehrjoch aufwelte, nämlich unter Beteiligung bet ber Oftfre anliegenben Bollerichaften bie Infeln im breiteiten Sinne gu neutralifieren. Um gang flar gu fein, bas erfte fei eine Forberung, bas gmeite eine Anregung,

Die Citung murbe bierauf geichloffen.

Em 10. Februar hielt die gemäß der Bereinbarungen fo-fort gebildete Unterkommisston unter dem Borfit bes L und f. ölterreichisch-ungarischen Seftwandchefs Dr. Greb swei Sikungen ab, in denen in erfter Linie bie militari. fcen Bochverftanbigen gu Bort tamen.

Mabrend von ruffifder Seite in biefen Situngen verfucht wurde, die ftrategischen Rachteile nachzuweisen, benen Nuhland durch die borgeschlagene Reuführung seiner Beftgrenge ausgeseht mare, murbe biefe Auffaffung bon beuticher Seite unter mehrfacher Betonung, bag es fich nicht um eine ruffifch-beutiche Grenge, fonbern um eine

Grenge Ruftlanbs mit ben neuen Ranbftaaten bonble, eingehend widerlegt. Gine Ginigung fonnte nicht erzielt merben.

Bu Beginn ber Sigung ber Bollfommiffion am 10. Febr. Fracte Gerr b. Rublmann gunadit einen Befehl gur Strache ben nach einer Melbung aus Betersburg bas ruffifche Cherfommando gur Berbreitung unter ben Truppen veröffentlicht babe, und ber bie ruffifchen Golbaten anweife, tie beutiden Truppen gum Borgeben gegen ihre Beinbe, bie beutiden Benerale und Offigrere, gu beftimmen.

Trobin erffarte, bon einem folden Befehl feine Renntnis zu haben.

Dierauf erfuchte b. Rublmann ben Borfitenben ber Unterfommiffion Grab, wie verabrebet, über bas Graeb nie ter Berotungen feines Musichuffes Bericht au erftatter Radbem Grab mitgeteilt hatte, bog ein Ginvernehmen nich ergielt worben fei, richtete ber Staatslefretar an ben Bor figenben ber ruffifden Delegation bie Frage, ob biefe noch irgendwelche Mitteilungen zu machen habe, die zu einer be friedigenden Bofung beitragen tonnten.

Trabfp führte aus, feine Delegation fei der Anficht, bat nach ben langen Berhandlungen nunmehr bie Enticheibung? ftunbe gefommen

fei. Die Boffer erwarteten mit Ungebulb bas Grgebnie ber Friedensvechandlungen bon Breft-Litowet. Rach Ausfällen gegen ben Imperialismus ber Belt erflarte er Ruhlant wolle an bem Rriege teinen Anteil mehr haben Es fei pid t gewillt, bas Blut feiner Solbaten für bie Intereffen ter einen Bartei gegen bie andere gu vergießen. Deshalb führe Mugland fein Deer und fein Bolf aus bem Rriege heraus. Es gebe ben Rrieg auf und benachrichtige Liervon alle Bolfer und ibre Regierungen, es gebe Befet gu bellftanbiger Demobilifierung atle: Urmeen, bie jest ben Urmeen Deutschlande, Ofterreich Ungarns, Bulgariens und ber Turfei gegenüberftanben. Gein: Regierung lebne es aber ab, bie beutsch-öfterreichifc ungarischen Bedingungen zu fanttionieren. Ruglan gebe aus bem Rriege beraus, febe fich aber genötigt, auf bi Unterzeichnung eines Friedensbertrages ju bergichten

Dierauf erfolgte bie ihrem Inhalt nach ichon befannt-Erffarung über die Beendigung des Rriegszuftandes und bi Demobilifierung famtlicher Truppen.

## Aus Kunff und Teben.

= Roniglide Chaufpiele. Birgit Engell - gab geftern als zweite und lette Gaftrolle die "Gufanne" in Mogarts Meifteroper Die Orchzeit bes Figaro". Ihre Biebergabe naberte fich jener mundemollen Dischung bon Reinheit und Innerlichfeit, bie gum ureigenften Befen ber Mogartichen Gestalten gehört. Doch ichien mir allerbinge ein Element barin gu fehlen, boe gerabe fur bie "Gujanne" unerläglich ift: Die berghafte Frifche, Die fuge Ginnlichfeit im Ion. Alle Achtung bor ber verfeinerten gefanglichen Kleintunft, welche Birgit Engell für Mogart bereit balt: nur burfte ber garbenauftrag in bramatifder Sinficht nicht barunter leiben. Dier machte fich eine gewiffe Mattheit geltenb: in unferem meiten Bubrenraum und neben ben üppigen Stimmen ber Minvirfenben - Fraulein Englerth als "Grafin", Derr be Garmo als "Grof", Berr Gouben . borf ale "Fiparo" - wenn biefe fich im Enfemble auch noch fo bornehm gurudhielten - nohm fich Gufannes Son nicht felten wie verloren aus, und man mußte ba fe'ir gesponnt aufhorden. Sufannes goldenes Bochen follte boch eigentlich in allen Gden und Binfeln bes alten Almabiba-Schloffes tout und luftig widerhallen: hier mar's nur wie ein feines filbernes Glöddenschwingen. . . Innerhalb folder Gigenert gab Birgit Engell nun trieber Gefangetunft erften Ranges; und bre ichalfbafte ichelmiiche Darftellungsweife im Berein mit ihrer magnetifch angiebenben Berfonlichfeit vervollftandigten ben lieblichen Gesamteinbrud. Ihre noble Gefangefultur bedarf toum noch ber besonderen Berühmung: nicht fortreißende, blendende Birtuofität, fonbern vollendete Tonbildung und ebler Stil ftempeln bieje fleine - gur groften Gesangefunfderin. Wie meich und geschmeibig fcwangen sich im Terzett und Finale des 2, Altes ihre Bassagen Staatsfehretar v. Kühlmanns Antwort.

Stantsfefretar b. Rubimann entgemete, wenn er ben gegenwärtigen Zastand analtstiere, so siehe der Bierbund mit Rustand im Kriege. Die friegerischen Unter-nehmungen seien durch den Weiffenstillstandsvectrag eingestellt, wurden aber beim Begfall biefes Bertrages bon felbft mieder aufleben. Benn fein Gedachtnis ihn nicht trügen würde, bezeichnet der Waffenstillstandsvertrag den Abschluß eines Friedens als eigentlichen 3wed feines Da-Burde also mangels Abichluffes eines Frietens ber eigentliche Dafeinszwed bes Waffenftillftanbevertrages verdevinden, fo murden nach Ablanf der vorgesehenen Frift bie Kriegehandlungen wieder aufleben. Die Tatfache, bag eine bon ben beiben Bucteien ihre Armeen bemobilifiere, wurde hieran weder tatfächlich noch rechtlich etwas ändern. Das Merfmal für das Befteben des Friedenszustandes fei das Borhandenfein internationaler Begiehun. gen, wie dies unter den Staaten ublich fei, ferner das Befieben bon Rechtsbeziehungen und von Sandels. begiehungen. Er möchte den Borfigenden ber ruffifchen Delegation um eine Meinungeaugerung barüber bitten, ob bie zuffische Regierung beabsichtige, neben ber Erklärung ber Beentigung bes Rriegsquitanoes mitguteilen, mo bie Grengen bes ruffifden Reides liefen, benn lies fei für die Wieberaufnahme der biplomatischen und fonfulurifchen, ber Recites und Sandelsbeziehungen bie notwendige Beraussehung - fowie ob die Regierung ber Bolfs-fammiffere gewillt fei, die rechtlichen und Handelsbeziehungen genau in bemfelben Umfang wieder aufgunehmen, wie fich bies mis ber Beendigung bes Kriegszuftandes natirlich ergeten wirde. Diefe Fragen seien wesentlich für die Bestrellung des Broblems, ob der Bierbuitd mit Rugland im Rrieg ober Frieden lebe.

Erobih erflätte, bem Gefagten nicht biel bingufügen gu fonnen, worauf Staatsfefretar b. Ruhlmann bor-foling, für ben folgenden Zag eine Bollfigung angubetoumen, in ber bie Stellungnahme ber Berbundeten gu ben neueiten Mitteilungen ber ruffischen Delegation befonnt-

gegeben merben murbe.

Trobin erflärte, feine Delegation babe jest alle Bollmochten erichopit, Die fie erhalten babe. Gie balte es für notwendig, nach Beteraburg gurudgutebren. murten, werbe fie im Schofe ber Regierung ber foberativen ruffifden Republit beraten und barauf Antwort erteilen.

Auf die Frage Rublmanns, auf meldem Wege biefer Gledankenaustausch erfolgen folle, erwiderte Eropib. Die ruffische Delegation habe von Breft-Litonest aus direkte Drabtverbindung mit Betersburg gehabt; bor ber Ginleitung ber Maffenstillstandsverhandlungen habe man fich burch Bunffprfiche verfiandigt, und außerdem befänden fich jeht in Betereburg Bertretungen ber bier berbundeten Machte, ie mit ihren Regierungen verfehren fonnten. Auf diefem Bege fonne man bie Berbindung berftellen.

## Das Sesthalten ber Regierung an ihrem Wahlreformentwurf.

Gine offigiofe Barnung an bie Begner.

- Berlin, 15. Febr. Die "Nordb. Allgem. Big." bringt an derSpipe ihres Morgenblattes einen halbamtichen Artifel über die Bablreform. Darin beißt es, rube, das das in Arieasnot unter Ariegslaften ind Opferfreudigfeit bemabrte Bflicht-Staatsbewuhtfein des gangen Boltes berdiene, bas auch n Friedenszeiten die feste Grundlage des preugischen Staatslebens war. Bei der Erörterung über das Dig ingen des Streitversuchs bat man vielfach die Streifbewegung mit den Bahlrechtsfragen in dem inen oder andren Sinne in Berbindung gebracht. Die Staatsregierung erfennt teinerlei Zusammenhang in. Derartige Bersuche können gwar die Widertanbe verftarfen, die ber Ginführung des gleichen Pahlrechtes in Breugen entgegenstehen, fonnen aber ie Staatsregierung nicht um Saaresbreite von em Wege abbringen, auf dem fie entichloffen die Bablrechtsvorlagen jum Biele bringen wird. Das Band, mit dem ber Bablerlag pom 11. guli die reugifche Monorchie mit dem Bolle und mit der ganen Arbeiterichaft verbindet, lagt die Regierung nicht on dem verbrecherischen Leichtfinn einer fleinen Babl flichtvergeliener gerreißen. Die Stoatsregierung ift nticoloffen, nur einem Berbandlungsergebnis augu-

sur Cobe empor; wie entgudenb perften ibre Bianiffimo-Breftissimo-Tonden im Duett unt dem "Bagen" (hier belung in den Mozortgesang); wie zieulich und schmeichlerisch der Andbrud im "Briefduett"; welch heitere Grazie im Duett mit dem "Erafen" im 8. Aft! Die Krone des Ekunzen wer paturoeman bie berühmte "Garten-Arie": entipricht auch bie peumedifche, fireng notengetreue Ausführung nicht gang ben in biefem Wall freieren flafifichen Rorberungen, fo blieb boch Birgit Engells Bortrag gerabe bier fo überreich an gart. meledischem Webllout, bag ber jubeinde Beifall bes Bublitums mur gerechtfertigt mar.

C K. Tolftois verbrannte Briefe. Bu ben wertwollften Briefen Tolftois gehoren jene, die er an feinen Bruder Gerge Mifolajewitich richtete, unt die fich im Befit feiner Schwageein befanden. Gine andere bebeutenbe Reibe von Briefen murbe von Tolftoi an feine Schwefter, die Gattin des verftorbenen Bringen Obolenaty gerichtet. Beibe Brieffamm-lungen find nunmehr, wie ber "Figaro" mitguteilen weiß, gu ben gobilofen Opfern ber ruffiichen Birren gu gablen. Dos haus von Tolftois Bruber, mo die erfigenannte Brieffammlung untergebrocht war, ift bor furgem von einer Rauberbanbe ju Brand gefiedt morber. Bold darauf murde auch bas Schloft Bei Bringen Obelenoth, bas bie gweite Brieffammlung barg. burch aufrubrerifde Bauern niebergebrannt. Wie bas Barifer Matt erffart, ift bon biefer gangen außerorbenflich werwollen Tolftoi-Acrrespondens auch nicht ein einziger Begen übriggeblieben.

## Aleine Chronik.

Theater und Literatur. In Barmbronn bei Leonberg ift heute fruh ber fonvabijde Bolfebichter Chriftian Bagner im Alter von 82 Jahren gestorben.

Himmen, das auf dem Boden der Regierungsborlage ruht, und erwartet, daß ein foldes Er-gebnis auf den Begen ber Berftanbigung ergielt wird. Die Einführung des gleichen Wahlrechts in Breuhen verlangt nicht geringe Opfer an politischen Aber-lieferungen von den großen Parteien, die sich um den preugischen Staat unvergängliche Berdienfte erworben Die Regierung fordert diese Opfer. Sie weiß, daß sie nicht leichten Herzens gebracht werden können, sondern sich in anhaltendem Austausch der Meinungen durchfeten muffen. Rach ben Erflärungen der Stactsregierung ift es felbstwerftandlich, Jag fie gut Anwendung besonderer Mittel, die die Bersossung ihr an die Hand gibt, schreiten wird, wenn es unvermeiblich ift gur Erreichung bes Bieles. Aber es ist ebenso selbstverständlich, daß lie solche Mittel nicht in Erwägung zieht oder gar zu ihrer Anwendung fich drängen lätt, folange Auslicht besteht, die Wahlrechtsvorlage durch eine von Kampfmitteln unbeeinflußte Beratung und Beschlußfoffung der beiden gesetgebenden Körperschaften zur Annahme zu bringen. Der Beitpunkt des Infrafttretens der Bablreform ift noch wie bor so in Aussicht genommen, daß die nachsten Bohlen, b. b. die erften Bablen noch dem Frieden ben ficht in b. nach bem nenen Bablrecht bot fich Much dafür wird die Stanteregierung mit aller Kraft und allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln eintreten.

### Ein neuer honfervativer Gegengug gur preußifchen Candtagsreform.

W. T.-B. Berlin, 14. Febr. Der Wahlrechtsonsichus bes Abgeordneienbauses nohm heute den § 1 der Wahlrechtsvorloge in der gaffung ber Regierungsvorlage an, ebenso einen Antrag ber Nationalliberafen, wonoch von bem Rocht zu mablen ausgeschloffen find: olle unter Entmunbigung, vorläufiger Bormunbichaft. Ehrenftrafen und Boligeiaufficht ftebenben und folde Berfonen, benen die Befabigung gur Befleibung öffentlicher Amter abgesprochen ift und bie Armenunterftütung erholten, mobel bie Unterftütung eines Bablers ober eines Angehörigen in Fallen geiftigee und forperlicher Kronkbeit nicht ols Armemmberfichtung gilt. Bu § 2 ber Berloge brochten bie Ronferbativen einen Abanberungsantrag ein, wonoch 200 Abgeordnete aus allgemeinen, geheimen, bireften Wahlen nach tem Mehrfrimmenfoftem und 214 aus berufoftanbigen, gebeimen und direften Wablen femergeben follen.

Graf Bertling in Berlin gurud!

Berlin, 15. Bebr. Reichsfangler Graf v. Bertling bat gestern abend bas Große Douptquortier verlaffen und ift nach Berlin gurudgefebrt, Stoatsfefretar b. Rublmann burfte etwas fpater als ber Reichstanzler wieder in Berlin

\* Def- und Berfonal Rachrichten. Die Bitwe bes berftorbenen Forfchungereifenten Grofen & dweluis erhielt vom Ronig von Bulgarien folgentes Telegramm: Mit auftichtigem Bedauern erhiel ich 3bre Tepesche mit ber Radricht von bem hiniderben 3bres Gemabls Ich spreche Ihuen zu biesem schweren Berluft mein narm empfuntenes Beileit aus Ich werde bem Berftorbenen, ber fich ale erfter fiellrertretenber Brafibent ber beutich-bulgarifden Gofellichaft erege Berbienfte erwarb, ftete ein banfbares Gebenfen be-

watren. Perdinand. Berlin, 14. gebr. In ber beutigen Sibung bes Bunbeerate ift ber Entwurf einer Berochnung Sber bie Erleichterung tee Erloffes terufigenoffenschaftlicher Unfall-Berbutungererichriften angenommen worben,

## Wiesbadener Nachrichten.

hodit mangelhafte Mildanlieferung.

Die auf Beroninffung ber Begirtsfettftelle gu Frontfurt a. M. erfolgte Revision der Milch-Erzeugung und Ablieferung bat ergeben, daß im Landfreis Biesbaden bie Abfieferung der Dich durch die Erzeuger holdst mangelhaft gefchicht, Die Begirfofetritelle bat baber angeordnet, fofern nicht fofort ben Borfcbriften gemäß eine roftlofe Ablieferung ber Milch burch die Landwirte einfett, die gefamte Fett- und Butterguteitung für ben Landfreis Biesbuben gu

- Stiftungen für bas Frauenaftl Linbenhaus. Franfein b. Barner find bon Menichenfreunden gum Beften ihres Frauenastife Lintenbaus 1000 M. Kriegsanleibe fewie Barbeträge in Sobe von 200 M., 100 M., insgesamt rund 1809

Mart, sum Geldent gewocht worben.

- Die Refenthal-Borgellau-Ausftellung ber Birma Beib auf ber Wilbeln-ftrafe, bie Anfang ber Boche eröffnet murbe, ift recht bewerkenswert. Bas die Fobrik Rosentbal leistet trob ber Kriegegeit, mird bem Beschauer erft flar beim Rundgang buich ben geschmadvoll ausgestatteten Raum. Jeht erst fommen bie entgudenben Bafen, Urnen, Dofen und Figureit, die famtlich bas Beichen von Rünftlerband trogen, voll gur Beltung. Un ben eiften großen Raum ichlieft fich noch rudwarts ein Aemerer an, ber Gebrauchsgegenftande biret. Auf ba seigt fich die Fabril ale febr leiftungofabig und geschmods Einfaches Efgeschirt zum täglichen Gebrauch wechfelt mit bem toftbauften Gefellschaftsporgellan ab, beibes vocnehm in Form und Farbe. Auch da ift Wert auf Unftleri-iche Ausstattung gelegt. Wir dürfen stolz sein auf die Ergeugniffe tiefer beutiden Borgellonfabrit.

- Gin Beirateichwindler. Beftgenommen murbe babier ein Deferteur eines Felbartillerie-Megiments aus Roln, Otta Subau aus Rönigsberg, welcher unter ben verschiedenften Romen, fo ale Otto v. Endow. Theodor Bolm, Bruno Streit und Siegfried Stort, fowohl bier wie in Berlin Betratefdmindeleien großen Umfangs verübt bat. Der Mann vertehrte als Boron hauptfadlich in Redit-Robaretis und Bars, mo er ben Breigiebigen fpielte und relativ große Summen burch bie Ringer geben lieft. Geine Opfer erleichterte er um Gelb und Schmudfochen, die er in ber gorm bes Leibens an fich brochte.

- Aus Liebestammer in ben Tob. In ber Paulinenhutte, ber Schuhhutte an bem Aromenabenweg nach ber Falanerie, wurde gestern nachmittog ein Lielespaar ericoffen gefunden. Der Revolver, mittels toffen man fid bas Leben genommen hatte, lag in nachiter Rabe bes Paares. Mert und Selbstmort fceinen einige Stunden borber verübt werben gu fein, bebor bie Leichen von Spagiergangern

gefunden murben.

Dorberichte Aber Hunft, Dortrage und Derwandtes. Biethabener Rinftler auswarts. Beift Dolb bom biefigen Refibeng-Theater guftierte furglich am Munchener Refibeng-Theater mit gutem Erfolg ale Maria in Chafelpeares "Bas ihr wollt" und mit gutem Erfolg als Marie in Shafelpeares "Bos ihr wollt" und als Killy in Gultas Lubispiel "Die belorene Zocher". Die Presse spielt ich recht sünstig über Fri. Deld aus, sie wird sogar mit der Gielode verglichen — Friedel Mumm e julkt das Jach der ersten Raive am Kieler Etatisbeater ganz aus. Davon legen die letzten Krisifen derliger Vionter beredres Zeugnis ab. In Juldas Lustifiei "Die berlerene Tochter" wird ihre große Katurlichteit als "Neldb" hervergeschohen, "nie aus dem Leben gegriffen", in "Meine Brau, die Positanipieleitun" soll sie als "Fräusen Mutti" so reche am Plape genesen sein, nnt als "Mirza" in Grillparses "Traum ein Leben" wird, ihr große Märme und Lumisfeit nochaerübnt. ein Beben" wirt ihr große Barme und Innigfeit nachgerühmt.

Meues aus aller Welt.

Das Unglud auf ber Beche "Concorbia". Berlin, 15. Febr. Bu bem Grubenunglud bei Oberhaufen wird bem "Berl. Tagebl." aus Effen (Rubr. berichtet, daß die Bahl ber bei ber Applofion auf Beche "Concertia" geroteten Arbeiter fich auf 20 erhöht hat.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschlaui.

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 14 Febr. Wechsel auf Berlin 43.65 (zuletzt 43.62%), auf Wien 28.65 (28.60), auf die Schweiz 51.00 (50.95), auf Kopenhagen 69.90 (70.00), auf Stockholm 75.75 (75.90), auf New York — (—), auf London 10.80% (10.73), aul Paris 89.90 (89.90)

Banken und Geldmarkt.

S Vom Berliner Geldmarkt. Rerlin, 15. Febr. Täg-liches Geld bleibt zu 44 Proz. und darunter reichlich augehoten, der Satz des Privatdiskonts wurde unver-

Andert 4%, Proz. und darunter genannt.

\* Bayerische Netubank in München. Die Bank verteilt aus einem Reingewinn von 1 506 731 M. (1 414 564 M.) wieder

11 Prog. Dividende

\* Siegener Bank für Handel und Gewerbe Aus einem Reingewinn von 920 500 M (i V. 881 268 M.) wird einem Dividende von 73 Prog. (7 Prog.) vorgeschlagen.

\* Deutsche Nationalbank, Kommandigesellschaft auf Aktien in Bremen. Der Reinge winn beträgt 4 682 725 Mark (4 662 868 M.); es sollen 8 Prog. Dividende (i. V. 7 Prog.) verteilt werden.

Proz.) verteilt werden.

Industrie und Handel.

S Aus der Braunkohlenindustrie Berlin, 15. Febr. Die Verhandlungen über die Bildung eines freiwilligen Syndikates für den preußischen Braunkohlen-Bergbau östlich der Elbe scheiterten bei der gestern in Berlin abgrheltenen Sitzung des für die Bearbeitung der einschlägigen Fragen gewählten Zwölferausschusses, nachdem sich von vorgherein unsüberhrückbare Gegen. sich von vornherein unüberbrückbare Gegen-sätze in den Auftassungen über die Frage der Einführung einer Einbeltsmarke innerhalb der beteiligten Werke berausstellten

w. Leipziger Frühjahrsmesse. Leipzig, 15. Febr. Die Zahl der Aussteller bei der am 3. März beginnenden Früh-jahrsmesse ist nach den bis heute vorliegenden Anmeldungen auf 3100 gestiegen. Es ist dies die höchste Zahl seit Kriegsbeginn. Sie übersteigt die Beteiligung an der letzten Herbstniesse um 600, an der Frühjahrsmesse 1817 um 700 Firmen. Die Gesamtzahl der am Geschaft betsiligten aus-wärtigen Besucher wird auf mindestens 50 000 veranschlagt.

Die Kestheimer Collulose- und Papierfabrik, A.-G. verteilt für 1917 aus einem Überschuß von 587 733 M. (1916: 885 790 M.) 14 Proz. (12 Proz.) Dividende,

Wetterveraussage für Samstag, 16. Februar 1913 von der Mereorelogischen Abtellung des Physikal Vareine en Frankfuria. Me-Meist heiter und trocken, zunehmende Kalte, langeres Anhalten wahrscheinlich.

Wasserstand des Rheins

am 14 Februar.

see 1.25 m gezon 1.25 m am gestrigen Vormitteg.

4 164 c 4 161 c 4

6 051 c 6 651 c 6 Picbrich Perch Caub. 4 Hainz. 4

Die Abend. Ausgabe umfaft 4 Seiten.

Daupeldrifttelter: M. Degenbonft.

Beranimortlich für beuriche Malirit: A. Degenbord; für Ausfandspolieffe Dr phil. R. Stunm; für ben Unterbaltungsteilt. B. Ranenbort, für Kadrichten aus Biesbaben und ben Rochbatbegerten: J. B., D. Diefen bach, für Gerichtsinal & Diefenbach; für Sport und Buttisprit: J. G. E. Underfin ber für Gerungsched und ben Brieffenten E. Conader; für ben harbeiterteil il. Est für Beingeigen und Beflamen. D. Donnauf; familich in Wiesbaben. Druf und Berlag ber S. Schellenbergichen Des-Buchbrunkerte in Biesbaben.

Spreditunte ter Schriftleitung: 18 bis 1 Ubr.

## Uhren

in grosser Auswahl empfiehlt

Otto Baumbach, Uhrmachermeister

Recentures in eigener Werkstätte. Telephon 2277. Yorkstrusse 23.

## Möbel, Planos, Harmoniums,

Whete . Thyarate fowie Brillan'en unb Pfanbicheine jable ich hoben, zeitgemäßen Breid. Boftfarte genügt.

Zimmermann, Bagemanuftr. 13.

Aufgesprungene Haut.

Sanoderma - Glycerin ist ein vorzügl. Mittal gegen rauhe, sprode, oder durch Frost be-schadigte Haut. 1237 Alleinverk .: Schützenhof-Apoth., Langg. 11

Antiquitaten.

Auswärtiger Sammier funt mabrent feiner Unputale, bunte Annferftite, Miniaturen und ondere wirlich gute Antiquitaten. Angebote mit Vefchreinung erbittet F1: E. Heineken, Raffauer bof.

Vingundeholz, Atbfallholz, Rantbolger, Bre ter, Latten u. Stangen in jeder Broge

liefert frei Sand W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2.

Zeiephon Ro. 84. Brennholz.

Buchen=Brennholz, troden, per Beniner 937f. 6.50 frei Saus liefert

Jakob Rückert Moritftrafte 16. Telephon 4920.

gblatt-Kalender

bas Stud 10 Bf. gu baben im Tagblatthane, Schalterhalle. \*

100 Mart Belohnung

bemienigen, welcher mit ben Berbleib meines feit Montag mittag abhanben getommenen

Bogerhundes

(braun mit ichwarger Maste) nachweift. Franz A. Leissle, Scerobenftr. 22. Fernfpr. 3137.

Segen laftige Sanre Parf. Altstactter Ede Yang. n. Weberg.

Bunflice Blumen für Bus und Defocation, Braut. und Gilberfrange, B. von Canten, Mauritiusstraße 12.

Salmintpaftillen friich eingett. Drogerie Bade, Taunusitrage 5.

Etrenfalt empfiehlt Carl Sib, Dob-beimer Gtr. 101. Tel. 2108,

Schreibwarengefch. in bester Stadtlage men. Krantheit su verlaufen. Anfragen unter L. 496 an ben Lagbi. Berlag. 496

Berlen, Brillanien, Schmudgege:ift., Leuchter, Gervice, Auffabe, Beftede lauft gu febr bob. Breifen Luftig. Tannusftr, 25. Tel. 4678.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heirats-Anzeigen Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feinster Rasführung fertigt die

S. Schellenberg'sche :: hofbuchdruckerei ::

Kontore im Tagblatthaus Fernruf 6650-53

Tabai

eingetroffen. Barth, Birchgaffe.

Transporte, eins. 8tz. Rofs u. Rohlen. Ausladen von Baggons

beforgt Beimer, Lubwigftr, 6, Tel, 2614, Stadtumzüge Mouba, Scharnhorititt.

Roblen, Rofs

und Sols beforgt prompt Gruber, Gleviller Str. 18, Adriung! Beschneiden der Baume jed. Art u. Anlegen der Garten usw. empfehl. fich Garren und, empfen, fich Gartner Revian, Romer-berg 11, Sth. 1, u., Revian, Lothringer Strafe 31, Beitenban Part, finfs.

Umtlide Umzeigen Sonnenberg

Berfauf von Fleisch u. Wurst bei den hiesigen Mebgern am Sambiag, den 16. Februar 1918, in der adweckseleinden Keihenfolge der Brotfortennummern wie folgt: 1201–1550: 8— 9 dorm. 1551–1656 und 1—200: 9—10 vorm.
201—500: 10—11 dorm. 501—850: 11—12 borm. 851—1200: 12—1 mitt. Während der gleichen Stunden erfolgt die Ahstendellung der Fleischmarken im Rassauer Dot. Durch Aushang wird noch defannt gegeben, welche Wengen für jede Berson zum Berfause fommen.

Sonnenberg, 14. 2. 1918. Budielt, Burgermeifter. Buckett, Bürgermeister.
Ausgabe von Arankenbutter und Geieß am
Samstag, 16. Febr. 1918,
in der Lebensmittelitelle Biesbadener Straze 24.
Die Krankenausverse der ärstlichen Brüfungsstelle sind vorzugeigen.
Beit: Die gleiche wie die Arensassiunden für Reifch.
Donnenberg, 14. 2. 1918.

Bonnenberg, 14. 2, 1918. Ausgabe bon Bret- und Riefchfarten am Camö-tea, ben 16. Febr. 1913. Beit: Die gleiche, wie die Persausstunden für Pleisch. — Ort: Rassauer

Sonnenberg, 14. 2, 1918. Budelt. Burgermeifter.

und Tante

Rirdlide Ungelgen

Sonniag, ben 17. Februar (Invocavit).

Ebangelifche Sirche. Martifirche, Jugendgottes-dienit 8.45 Uhr: Bite. Schüfter, 10 Uhr: Defan Bickel. Borm. 11.30 Uhr: Kindergotiesbienit (Evgl. Bereinsbaus). Piarter Schübler. 5 Uhr: Bfr.

Schübler. 5 Uhr: Bfr.
Beckmann.
Bergirche. 10 Uhr: Pfr.
Beeienmeher. (Abendemahl.) 11.30 Uhr Kindergotiesdienit. Bfr. Grein.
5 Uhr: Dilfsprediger Römpler. Taufen und Trauungen: Bfr. Beefenmener. Deerdigungen: Gilisprediger Römpler.
Rünfel. (Abendmahl.) Kindergottesdienit 11.30
Uhr: Pfr. D. Schloffer.
5 Uhr: Pfarrer Beefenmeher.

Lutherfirde. 10 Ubr: Bfr. Sofmann. (Abendundh.)
11:30 Uhr: Kindergottesbienit. Geh. Konfiit.-Rat
Dr. Eibach. 5 Uhr: Ptc.
Lieber. (Abendundh.)
Bibelfunde: Dienstag,
abends 8:30 Uhr: Bfr.
Dofmann.
Rentingstilt Varm 9:30

Bantinenftift. Borm. 9.80 Uhr: Gottesbienft. Borm. Uhr: Gottesbienft. Borm. 11 Uhr: Rindergottes-bienft. Bfarrer Belb.

Ratholifche Stirche. Die Sammlung noch ber Fraitenvredigt ist für be-bürft. Eritsommunisanten bestimmt.

burit. Eritsommunisanten beitimmt.
Banisatius Kirche. Hell.
Mehen 6, 7 u. 8 Uhr.
Rindergotiesdienst 9 Uhr.
Dochamt 10 Uhr. Leste beil. Messe 11.30 Uhr.
Rachmittags 2.15 Uhr:
Archmittags 2.15 Uhr:
Ar Emnstag, nachm. ben 4 bis 7 und nach 8 Uhr; für Kriegs - Teilnehmer, fanfe und berwundete Soldaten zu jeder ge-wünschter bassenden Zeit.

Codes-Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß meine liebe Frau, unsere treulorgende berzensgute Wutter, Schwie ermutter, Großmutter, Tochter, Schwester, Schwägerin

Fran Kätlje Sens

Die Beerbigung findet am Montag, ben 18. Februar, nach-mittage 21/2, Uhr, auf bem Gubfriebhofe ftatt.

3m Ramen offer trauernben Sinterbliebenen:

Rarl Seng, Schneibermeifter.

im Alter von 48. Jahren fanft verichieben ift.

Biesbaden, ben 13. Februar 1918.

Saalgaffe 20, 1.

Maria - Diffirche. Seil. Deffen 6.80 u. 8 Uhr. Kindergotiesdienit 9 Uhr. Dochamt 10 Uhr. 2.15 Uhr. Sociami 10 libr. 2.10 libr Christeni. u. And. 6 libr Faisenbredigt u. Andacki. Bockentags heil. Resien 6.30, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 libr. Bontag. Kittwoch und Freitag. obends 6 libr: Kriegs- u. Faitenandackt. Beicktge-Raitenandacht. Beichtgelegenbeit Sonntag, morg.
bon 8 Uhr an, Freitag,
abends 6 Uhr, Samstig,
abends 6 Uhr, Samstig,
bon 4—7 u. nach 8 Uhr.
Samstag, 6 Uhr: Salbe.
Dreifaltigfeitsfirche. 6 Uhr
Frühmesse. 8 Uhr gweite
hl. Resse. 8 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr Sochant. Rachen. 2.15 Uhr:
Christenlehre u. Andacht.
Abends 6 Uhr: Salramentalische Andacht.
Rochentags beil. Ressen
und Samstag, 7 Uhr: 6.30, 'L. Samstog, 7 libr:
und Samstog, 7 libr:
Schelmesse. — Montag,
abends 6.15 libr: Arcuzweg Andacht. Mittwoch,
abdds.: Andacht zu Ehren
des beil. Joiet. Arcitog,
abends 8 libr: Arcitenpredigt mit Andacht.

Beichtgelegenheit: Sonntog, früh von 6 libr tag, früh von 6 Uhr an, Samstag von 5-7 und von 8 Uhr an.

Altfashol. Kirde, Schwal-backer Str. 60. Borm. 10.15 Uhr: Amt mit Bredigt. Bfarrer Eber. Bredigt. Bottesbienft, Gorne. Bolbeibitz, 85. Corn. Abelbeiditz. St. Borm.

9.30 Uhr: Prediggottesdienit. Bfarrer Müller.

Evangel. futh. Gemeinde,
Evangel. Gemeindehaus,
Dobheimer Str. 4, 1.
borm. 10 Uhr: Bredigt
u. beil. Abendmahl.
Donnerstesa. abd 8. Uhr: Donnerstag, abbs. 8 Uhr: Baffionsttunde

Ev. - luth. Dreieinigfeits-gemeinde. In der Krupto ber altfathol. Kirche, Eing. Schwolbacher Str. Borm. 9.80 llhr: Beichte. 10 llhr: Brediggottes-dienit. Donnerstag. 7.80 llhr: Bossions - Cottes-dienit. Br. Eifweier. Methobipengemeinde, Ede Dobd. u. Dreiweidensitz. Borm. 9.45 Uhr Bredigt. Borm. 11 Uhr: Kinder-goticsbienst. — Wittwoch, abds. 8 Uhr: Bibelitunde. abds. 8 Uhr: Bibelitunde. Baptiftengemeinbe, Abler-ftrage 18. Boem. 11 Uhr: Binbergottesbienft. Rachfirage 19. Boem. 11 Uhr: Kindergotiesdienst. Rach-mittags 4 Uhr: Bredigt. Mittwoch. abds. 8.30 Uhr: Gebersversammlung. Renapostolische Gemeinde, Orantenstrake 54, d. B. Borm. 9.30 Uhr: Sampi-pottesdienst. Rachm. 8.30 Uhr: Gottesdienst. rottesbienit. Raden, Ubr: Gottesbienit.

## Rotweine. 200

F. A. Dienstbach, Schwalbacher Strasse 7.

Mod. Jacken-u. Mantelkleider werden gutsitzend und preiswert angefertigt und umgearbeitet. Gust. Fischer

Damenschneider, Oranienstrasse 27, P.

Heute morgen starb nach kurzer, schwerer Krankheit im 54. Lebensjahre mein über alles geliebter Mann, unser treuer Bruder, Schwager und Onkel

Herr Musikdirektor Georg Gerhard

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Adels Gerhard, geb. Dippel.

Wiesbaden, Friedrichstrasse 48, den 15. Februar 1918. Die Beerdigung erfolgt im Erbbegräbnis in Darmstadt.

Hiermit erfülle ich die traurige Pflicht, den Tod unseres lieben Schwiegersohnes

Herrn

## Erik Rasmussen

bekannt zu geben.

Georg Drexel.

Wiesbaden, Insterburg.

Detour... Die trautige Rachricht, bag meine liebe Mutter, Grohmutter, Schwefter und Couline, Frau Johannette Mühlbach, geb. Wiehelm, fanft entichlafen ift. Um fille Teilnahme bitten Die trauernben hinterbliebenen

gam. Mühlbad, Schwalbacher Gr. 83, II. Amfierbam, Rotterbam, Frantfurt a. M., Biebbaben, ben 12. Februar 1918, Die Beerbigung finbet Camstag nachm. 3 Uhr bom Gubfriedhof aus ftatt.

## Danklagung.

Durch bie überaus große, aufrichtige und bergliche Teilnahme bei bem ichweren Berlufte unferes geliebten Sohnes

## Albert

ift es uns nicht möglich, jebem perfonfich zu banten, und iprechen wir auf biejem Bege allen, we'che une to troftend gur Geite ftanben, uniern innigften Dant aus. Gang befonders ban'en wir herrn Pfarrer Dieb für bie liebevollen, troftenben Borte, feinem herrn Rfalleniebret feinen Rameraben und Greunden, fowie fur bie vielen Rrang-und Blumenfpenden.

> B' Die tieftrauernbe Familia: Uh. Gerhard.

Biebbaben, ben 15. Februar 1918.

Stets Eingang von Beleuchtungs-Körpern



in allen Preislagen. eleg. u. einf. Ausführung Alle Gas- u. Petroleum-lampen ändere für Elektr. Beleuchtung um.

Seiden- und Stoff-Schirme werden in jeder Form und Grösse in eigener Werk-

statte angefertigt. . Hinnenberg Inst.-Gesch. Lauggasse 15. :: Tel. 6595.

Berlangen Sie

vorgüglich für Blutarme unb Magenleibenbe, febr geeignet für Glübwein. Erhaltlich in fast allen Gefcaften,

Naturwein-Versteigerung

zu Rauenthal im Rheingau. Dienstag, den 26. Februar 1918, mittags 11/, Uhr, versteigert der Unterzeichnete in seiner, Winzerhalle"

ca. 50 Halbstück 1917er Rauenthaler Natur-Weine. durunter sämtliche Spitzen der Kreszenz. Probetag für die Herren Kommissionare am Freitagden S. Febr., aligemeine Probetage am Mittwoch, den

20. Febr., sowie am Tage der Versteigerung vormittags. Der Vorstand des Rauenthaler Winzer-Vereins E. V.

Koguak, Rum, Südweine.

F. H. Dienstbach, Schwalbacher Straße 7. 126

Berrichaftliche und burgerliche Rompl. Ginrichtungen.

singelne Mobelftuche, fowie auch unmoderne gnte Mobel, famtt. Ginrichtungs-Gegenftande, ftompl. Radlaffe

werben bei fofprtiger Raffe und fehr hoher Begahlung angefauft.

Mobelhaus Fru In P. Sleichfir. 34 n. 36. Telephon 2737.

GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842 MOBELTRANSPORT. SPEDITION. LAGERUNG.

> BURO NIKOLASSTRASSE 5. TEL. 12 UND 124.

buchen und fiefern, gut troden, geschnitten und gefwalten in jeder Menge gu baben bei 30 Marl Stoll, Sellmunbfir. 83. Teleph. 249.

modern, grossa Auswahl, billigste Preise. Flack, Luisenstrasse 44, neben Residenztheater.



Umguge unter Garantie. Zagerung gang. Wohnungs-Einrichtungen u. eing. Stude. Um-n. Abfuhr von Baggond. Cheditionen jeber Urt. Comered Laftinhrwert.

Lieferung bon Canb, Rich und Gartentica. Speditionsgesellichaft Wiesbaden G. m. b. S.

nur Aboiffrage 1, an der Rhemstraße. Richt zu verwechseln mit anderen Firmen. 873 Tetebhon 872. Telegramm-Adresse "Prompt". Wigene Lagerhäuser: Abolistraße 1 und auf dem Gater-bahnhose Bieshaden-West. (Geleiseanichluß.)

### Primilert Geld. Medaille. Paul Re Zahn-Praxis

Friedrichstr. 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m. Sprechst.: 9-6 Uhr. - Telephon 3118. DENTIST DES WIESBAD. BEAMTEN-VEREINS.

Schwalbacher Strafe 8.

Sonntag, 17. Jebruar 1918, uadm. 4 Uhr Kinderaufführ

jum Beften d. Kinderkrüppelbeims.

Mitwirfende: 26 Rinber, barunter ein fleiner Geiger ein Gjabriger Dirigent und ein fleiner Meiter. Anfführung von Colbatenfpielen, Reigen, Singfpielen, Rinderfgenen, Tangfpielen mitu.

Enbe gegen 6 Ahr.

Karten ju 2 Let., 1.50 Mt., und 1 Mf. numeriert und 50 Pf. unnumeriert bei H. Wolff, Hofmufilalien-handlung, Wilhelmstraße 16 und abends an der Kasse.

In obernes und größtes Lichtipielhaus, Ritchgaffe 72. Telephon 6137.

Höhenluft. Nudelmeiers Leibargt.

In ber Sanptrolle Berbert Baulmuffer.

Die böhmisch-lächfische Schweiz.

vornehmes Buntes Theater

Heute Freitag, den 15. Februar, abends 8 Uhr:

der Kunstkräfte des

Concetione Chiefplane

Morgen Samstag. den 16. Februar,

der glänzende neue

# MONOPOL

Wilhelmstrasse 8.

Allein-Erst-Aufführung. Weisse Nächte

Russische Lebenstragodie in 4 Akten, nach dem Drams "Feodora", von Vikterien Sardon.

In der Hauptrolle: die bildschöne Schauspielerin Lie Berky.

Schöne Naturbilder.

Erika Glässner die schalkhafte junge Künstlerin in dem reizenden Lustspiel:

Die Männerfeindin.

Anfang 4 Uhr.

# KINEPHON

Tannusstr. 1.

Heute letzter Tag!

Der Aufsehen erregende indische

5 Akte.

Aus dem Inhalt:

Eine blonde Bajadère. — Die Spur des Blutes. Liebesträume im Harem. — Auf dem Dach-garten des Hotel Atlantic. — In den Technusern von Joshiwara. — Dan Totenopfer verschmähter Liebe.

Ort der Handlung:

1. u. 2. Akt: Im indischen Viertel v. B angalor

Akt: Jenselts des Pacifique.
 u. 5. Akt: Tel s in Tokio, teils in Joshiwara, einer japanischen Gartenstadt.

Hauptdarsteller:

Gilda Langer : Harry Liedtke Conrad Veith.

Spielzeit von 3-10 Uhr.

Ab 16. Februar:

Die grosse Attraktion

Polnische

in ihrem Original-Tanzbild

"Polens Befreiung"!

**Bas Riesen-**

Schlager-Programm!

Kirchgasse 18, Tel. 3031. Erstklass. Lichtspiele.

Heute letzter Tag Erstaufführung! Ein Abenteuer des berahmten Harry Higgs Der Saratogakoffer!

Detektivfilm 5 Akte :: 8 Akte Ein kaltes Abenteuer Akte Lustspiel 2 Akte Melita Petri, Leo Peukert Herbert Paulmüiler.

Die Möbelpolonäse Köstlicher Schwank.

Natur-Aufnahme Das Eingangstor in dem nördlict en Schwarzwald. :: :: Gute Musik. -:: ::

Binne gu berf. Rirchgaffe 48, 2, Betterich Prach voller

Ibach-Stutzflügel

billig abzugeben Schmitz. Rheinstr. 52. Achtung! Beifterüben 3. Futtern einige Sentner billig zu verf. Gelgenftein, Ablerstraße 37, 3 lints.

Bwei tradtige Biegen und Cafen gu faufen gef. Camm, Brantenftrage 21, Brillanten, Perlen,

Schmudfachen, Bfanbich. Beltede, Auffabe, Leucht., Gervice fauft au hoben Breifen Geichals, Webergaffe 14, Gut erhalt. Pianino

zu taufen gefucht. Erbe, Weitenbitr, Perfer Ceppiae gegen hoben Breis zu faufen gefucht. Wagemann, 26 Saalgaffe 26,

Schlafsim,-Ginrichtung. Speilegimmer, est, Bohn-ammer u. Rüche fofort au taufen gefudit. Beaurn, Oneisenaustraße 12. B. L.

mane Möbel-Bezahlung!

Raufe ftets gebrauchte Möbelftide u. Alapsmag. Boitfarte genügt. Rur hellmunbftraße 15-1. Stod, Betri. Beib. eif. Kinberbett gef. Geipv. Elconorenftraße 7,

Soda=,

Selterswaffer., Bierflafch, mit Airma bom Eigenstümer, lange Bein., Bette., Milde., Rognaf., Borbeaux., Korbe., alle Sorten unegale, insbef. 10-100 Gr. Wläschen, Beins, Seltsorten, Käffer für Reichslaftelle fauft Sauer, Gobenftr. 2.

Ordi. Alavieripielerin oder Rlaviersvieler, somie eine gute Blabanweiserin tenen hoben Lobn für ein Theater für Sonntagnachmittog gesucht. Selpp, Eleonorenftrafte 7, 2 r.

Suverlässiges ehrliches Alleinmädden nur mit guten Scugn. auf fofort ob. 1. März in fl. danshalt acf. Rullmann, Scheffelftraße 3, Part. Monateirau verl. Borte-monnaie ifremb, Gigent.). Rah, Sellmunbitr, 16, 3, Glafer für Miftbeetfenft. gur Aushilfe gefudit Balfmühlftraße 56,

Berloren ein gold. Swider in Etui von der Kirdigaffe bis Rheinstrafte. Abgugeben argen Belohnung Kaffee Habsburg.

Donnerstag, den 14., mora aw. 8 u. 149 Uhr, Ede Fronffurter und Martinstrahe, am Briefloften, ein ichtvara-seid. Schirm mit filbernom Griff bängen geblieben. Der ehrliche Hinder wird aeben, benselben gegen bobe Belohnung abauaeben Martinstrahe 16 hobe Beiohnung abs geben Martinfirage 16.

Grauer Danbiduh ver-foren auf b. Wege Abelfs. allee über Luifenplab bis Reugaffe. Absugeben geg. 2 Wt. Befohnung Röber-ftraße 38, 3.

Berloren Schliffel. u. Druder am Ring. Mb-augeben gegen Belohnung auf bem gunbburn.